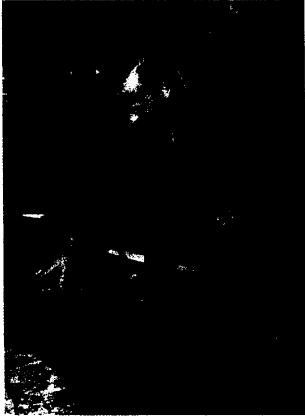


Daniela Stier

Bewegungsübergang Transfer – Sitzen in Bewegung



Mit Transfer ist hier der Wechsel von einer Sitzgelegenheit auf eine andere gemeint. Der Transfer wird in der Therapie besonders mit Rollstuhlfahrern geübt, um mehr Selbstständigkeit im Alltag zu erreichen. Der Artikel beschreibt das Handling der helfenden Person und beleuchtet das Wechselspiel zwischen Bewegungskontrolle und Hirnfunktion.

6 8

Uwe Hilterhaus

Arbeit mit „erziehungsschwierigen“ Kindern – Ein ergotherapeutischer Ansatz

In die Ergotherapie-Praxis kommen gehäuft Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten. Der Autor stellt PAPI – ein Programm zur Aktivierung und Positiven Interaktionsentwicklung – vor. Wesentliche Ansätze sind der gezielte Aggressionsabbau bei den Kindern durch „Kämpfe“ und ausdruckszentriertes Arbeiten sowie Aufklärungsgespräche und Entspannungseminare für die Eltern.



7 4

Nicole Grünert-Plüss, Jörg Grünert

Spiegeltherapie – Das St. Galler Protokoll

Basierend auf der vorhandenen Literatur und der neurophysiologischen Erkenntnisse zur Spiegeltherapie wurde im Kantonsspital St. Gallen ein Spiegeltherapie-Protokoll entwickelt. Seit seiner Einführung wurden über 50 Patienten damit behandelt. Es wird vorwiegend als Heimprogramm in der

Handrehabilitation eingesetzt.



7 9

Ulrich Enzel

Kinder als Ganzes erfassen: Optimierte Therapie durch strukturierte Therapie

Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die Indikationsstellung zur (Ergo-) Therapie bei Kindern mit Entwicklungsstörungen, für das Erarbeiten konkreter Therapieziele sowie für deren Evaluation und Modifikation. Konkrete Strukturen zur Op-

timierung solcher Kommunikation zwischen allen an der Entwicklung von Kindern Beteiligten werden für die verschiedenen Lebensalter und Entwicklungsstufen aufgezeigt.

8 4

Ulrike Wohlfahrt

Hypotone Kinder in der Ergotherapie

Ergotherapeuten haben vermehrt mit muskulär hypotonen Vorschul- und Schulkindern zu tun. Die Autorin skizziert die Besonderheiten des Krankheitsbildes und beschreibt die ergotherapeutischen Techniken und Behandlungsfelder, wie z.B. Nackenaufrichtung erarbeiten, Koordinationstraining oder SI zur Verbesserung des Mundschlusses.



8 9

Astrid van Hülsen

Demenzentwicklung und Auswirkungen auf die Betroffenen

Die Autorin stellt die unterschiedlichen Demenzformen und Krankheitsbilder dar. Darüber hinaus werden ausführlich die typischen Symptome einer beginnenden so-

wie einer fortgeschrittenen Demenz aufgeführt und an Beispielen anschaulich erläutert.

9 6

Nachrichten	101
Hilfsmittel	108
Medien	112
Termine	116
Vorschau/Impressum	130